

<i>I</i>	<i>Räumliche Entwicklung unter dem Diktat von Umweltqualitätszielen</i> (Jürgen d'Alleux) .....	7
	<b>1. Die Unabänderlichkeit der Leistungsgrenzen bei Umweltressourcen</b> .....	7
	1.1 Biogene Leistungen auf dem Rückzug .....	7
	1.2 Probleme der Energieversorgung und des Energieverbrauchs .....	7
	1.3 Ohne Stoffkreisläufe kein Überleben .....	9
	1.4 Grenzen für Schadstoffbelastungen .....	9
	<b>2. Ressourcenbedarf und Schadstoffentstehung in Siedlungsstrukturen: Bedürfnisbefriedigung oder aufoktroierte Selbstbescheidung ?</b> .....	11
	<b>3. Die Schere zwischen ökologischer Leistungsfähigkeit und räumlichen Nutzungsinteressen</b> .....	12
	<b>4. Wie zwingend ist eine ökologisch nachhaltige Entwicklung ?</b> .....	13
	<b>5. Einsicht in Sicht ?</b> .....	13
	<b>6. Ressourcenbedarf und Belastungsgrenzen in Siedlungsstrukturen</b> .....	14
	<b>7. Bilanzierung von ökologischer Leistung und anthropogenem Nutzungsinteresse</b> .....	17
	<b>8. Umweltqualitätsziele und -normen als Orientierungsgrößen für räumliche Nutzungsverteilung</b> .....	17
	<b>9. Der Umweltplan als Maßstab für die Ausrichtung und Orientierung von Entwicklungskonzepten auf allen Planungsebenen</b> .....	17
	<b>10. Ökologische Bedeutung von Leitbildern zur räumlichen Nutzungsverteilung</b> .....	20
	<b>11. Wege zum ökologisch ausgeglichenen Funktionsraum</b> .....	23
	<b>12. Umweltqualitätsziele als Entscheidungsgrundlage für die ökologisch nachhaltige Entwicklung von Verdichtungsräumen und ihren Peripherien</b> .....	25
<i>II</i>	<i>Verstädterungsprozeß und Weltklima</i> (Gerhard Boeddinghaus) .....	26
<i>III</i>	<i>Die Großstadt Dortmund und ihr Beitrag zu einer Ruhrgebietsmetropole</i> (Bernd Reiff) .....	31
	<b>1. Zur Ausgangssituation</b> .....	31
	<b>2. Europäische Entwicklungen</b> .....	32
	<b>3. Was ist zu tun ?</b> .....	33
	3.1 Stadt-Umland-Kooperation im oberzentralen Verflechtungsbereich .....	34
	3.2 Zusammenarbeit im Ruhrgebiet .....	36
	<b>4. Mein Fazit</b> .....	39

<i>IV</i>	<i>Die Zukunft der Ballungsrandbereiche</i> (Gerhard Wegener) .....	40
	1. <b>Die Zukunft der Ballungsrandbereiche am Beispiel des Wohnungsbaus</b> .....	40
	2. <b>Arbeitsteilung und Zusammenarbeit zwischen Verdichtungsraum und Peripherie</b> .....	41
	3. <b>Ökologische Konzepte</b> .....	42
	4. <b>Konzepte der Zusammenarbeit</b> .....	43
	5. <b>Instrumentenkatalog</b> .....	43
 <i>V</i>	 <i>Metropolenbildung und Siedlungserweiterung bei knappen Flächenressourcen und ökologischen Problemen</i> (Hartmut Dieterich) .....	 45
	<b>Welche positive Steuerung der Siedlungsentwicklung ist zu erwarten ?</b> .....	45
	1. <b>Raumordnerisch und landesplanerisch</b> .....	45
	2. <b>Der ländliche Raum als Ausgleichsraum</b> .....	46
	3. <b>Das Städtebaurecht</b> .....	46
	4. <b>Bodenpolitisch</b> .....	46
	5. <b>Preise und Kosten</b> .....	47
	6. <b>Steuerung durch Naturschutzrecht ?</b> .....	47
	7. <b>Finanzpolitisch</b> .....	47
 <i>VI</i>	 <i>Innenverdichtung anstelle von Außenentwicklung</i> (Kristin Ammann-Dejozé) .....	 48
	1. <b>Ursachen der Außenentwicklung</b> .....	48
	2. <b>Die Realität</b> .....	48
	3. <b>Scenario 2010</b> .....	48
	3.1 Tabu: Überbauung von Verkehrsschneisen .....	49
	3.2 Tabu: Abstandsflächen .....	49
	3.3 Tabu: Parken in der Straße .....	50
	3.4 Tabu: Wohnflächen, Wohnformen, Wohndichten .....	50
	4. <b>Resümee</b> .....	51
 <i>VII</i>	 <i>Leitlinien für eine ökologische Siedlungsentwicklung: Wohnungsbau in Verdichtungsräumen</i> (Hans Stumpfl) .....	 54
 <i>VIII</i>	 <i>Gedanken zur zukünftigen Entwicklung unserer gebauten Umwelt</i> (Helmut Ahuis) .....	 60
 <i>IX</i>	 <i>Diskurs</i> (Zusammenfassung der Tagungsergebnisse) .....	 64